

Einzugsgebiet und Eigenleistung Latamandu

Die folgende Abbildung zeigt einen Landschaftsplan mit eingetragenen Orten unseres Einzugsgebietes für das Latamandu Wasserprojekt, der von unserem Vorstandsmitglied Ralf Pütz erstellt wurde, der das Projekt Ende 2013 besuchte.



Oben: Ein Landschaftsplan unseres Einzugsgebietes für den Wassertank Latamandu

Jede Familie musste als Eigenbeitrag einen Sack Sand auf einem 3-4 Stunden-Weg vom Tal bis zur Baustelle tragen und liefern. Nach Fertigstellung des Wassertanks müssen die 5 Gemeinden Geld zurücklegen um Reparaturen durchzuführen. Ebenfalls müssen sie einen Wassermeister auswählen, der sich um die Sauberhaltung der Baustelle kümmern und diese insbesondere von Pflanzenwuchs befreien muss. In ca. 2-3 Jahren muss die Politik hier noch die fehlenden Verteilerrohre in die einzelnen Gemeinden legen.

Der Wassertank in Latamandu nähert sich der Vollendung

Auch nach dem Besuch unseres Vorstandsmitglieds Ralf Pütz im November 2013 gingen die Arbeiten am Wassertank in Latamandu weiter. Der Wassertank soll etwa 2300 Bewohner im Nordwesten Nepals mit Trinkwasser versorgen und wurde durch unsere Weihnachtsspendenaktion 2012 finanziert.

Im November war die Baugrube des etwa 8 x 5 m großen Behälters geschaffen worden. Seither sind die notwendigen Beton- und Mauerarbeiten gut fortgeschritten, was wir Ihnen anhand der nachfolgenden Fotos zeigen möchten.

Dezember 2013:

Die Bodenplatte ist hergestellt und die ersten Maurerarbeiten beginnen:



Nepal-Hilfe Aachen e. V.

Der Mörtel wird angemischt:



Die erste Mauer steht fast:



Dann wird eine zweite Mauer errichtet. Der Zwischenraum wird später mit wasserundurchlässigem Beton verfüllt:



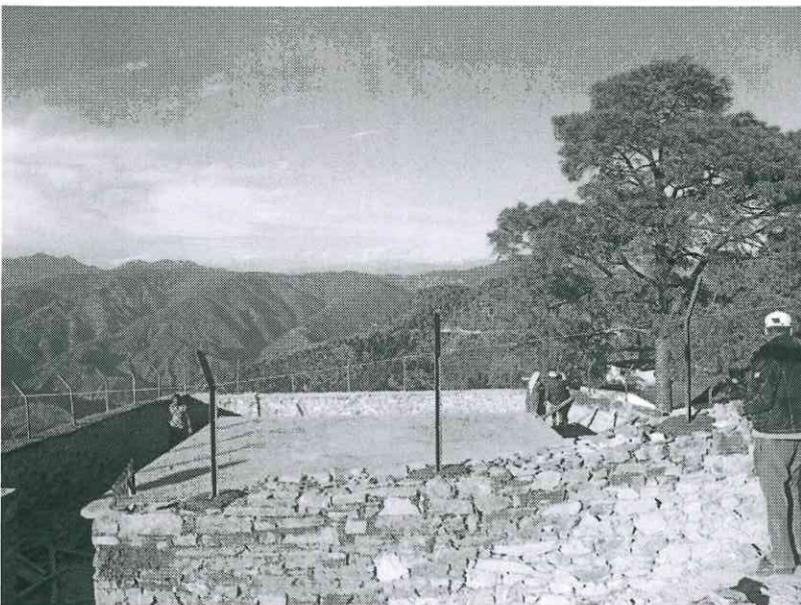
Steine werden zu Zuschlag für den Beton zerkleinert, Zementsäcke werden herbeigetragen:



So sieht es Ende 2013 aus, die Decke des Behälters fehlt noch:



Januar 2014:



Der Behälter ist mittlerweile mit einer Stahlbetondecke verschlossen worden. Um den Behälter herum wird eine Mauer gezogen und ein Stacheldrahtzaun aufgesetzt.

Namaste

Im Inneren des Behälters geht es daran, Boden und Wände möglichst glatt zu verputzen, damit sich keine Pflanzen und Bakterien ansiedeln können. Ein wichtiger Beitrag zur Wasserqualität.



Zwischen Behälter und Außenmauer wird ein Weg vorbereitet:

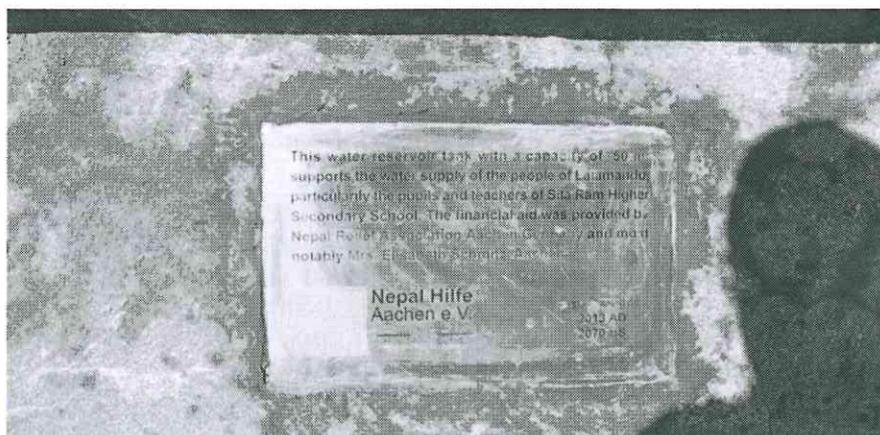


Februar 2014:

Behälter und Weg sind fertig.



Das Eingangstor zur Anlage. Links ist noch Platz für die Einweihungstafel der Nepal-Hilfe Aachen, die wir im November übergeben hatten.



Mittlerweile ist die Tafel eingebaut. In den nächsten Wochen fallen noch einige Restarbeiten an und dann wird der Behälter seiner Bestimmung übergeben. Wir freuen uns, dass die Bauzeit für nepalische Verhältnisse sehr zügig voran ging.

Ralf Pütz